Gegründet 1877.

Bezugspreis

vierteljäbrlich burch des Bost: im Ortsverkehr und Rachbarorisverkehr Wel. 1.40, angerhald W. 1.50 elufalliefilich der Bosgebühren. Die Krigelmummer des Blattes kostet bist, krigelmungsweise isgilich, mit Anderschafte nahne der Sonne und Festinge.

Redaktion u. Verlag in Altensteig.

Mr. 120

Amtsblatt für Altensten, Stadt.
Allgemeines Anzeigevon der Wondern Wagold. Meine Oberen Wagold. Meines der Wondern Wagold. Meines der Wagold. Me

Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Dienstag, ben 26. Mai. Amisblatt für Pfalzarafe

Amtsblatt für Pfalggrafenweiler. 191

Cannenblatt.

Celegramm-Hdr.

Fernsprecher 11.

Anzeigenpreis:

Die Ifpalitige Beile ober beren Raum 10 Pfennta. Die Reffamezeile ober

beren Raum 20

Pfennig, :: Bei Wieberholungen unperänberier Am-

seigen entfprechen: ber Rabatt, Bei

gerichtlicher Eintreibung und Konfursen ist ber Rabatt hinfällig.

## Der Aufruhr in Albanien.

Musgabe in Altenfteig - Stadt.

Die Hoffnung, daß durch die Eutfernung Effad Paichas Ruhe in Albanien einkehren werde, die noch am Samstag in der "Nordd. Allg. Stg." geäustert wurde, ift, wie die jüngsten Ereignisse beweisen, underechtigt gewesen. In Durazzo berricht violiständischen Anarchie, der Fürst mußte sich vor den Aufständischen seinschig auf ein italienisches Kriegsschiff zurücksehen. Er ist zwar wieder in den Konal zurückgesehrt, die Lage

ift aber immer noch höchst unsicher. Man fieht in ber gangen Cache noch nicht ffar, insbesondere ift bisher noch nichts Sicheres befannt geworben über die Ursachen ber Aufstandsbewegung. Am eheften gibt hierüber Aufschluft ber bisberige Leibargt bes Farften, Dr. Berghaufen, ber in Roln eingetroffen ift und fich in einer Unterredung mit Breffevertretern über bie Buftanbe in Albanien ausgesprochen bat. Dr. Berghausen ift auf die Nachricht von ber Aufftanbebewegung nach Tirana gereist und hat bort die Stimmung der Albanier einigermaßen tennen gefernt. Das Bolt, bas jum größten Teil in bitterfter Armut lebt, fo bag Tobesfalle burch Berhungern nichts Geltenes find, ift aufgebracht barüber, daß bisher noch feine Reformen eingeführt worden find und fehnt fich beshalb nach der türfischen Herrichaft gurud, unter ber es ihm gum mindeften nicht ichlechter erging. Die Bewegung, Die eine gewiffe Mehnlichkeit mit ben beutschen Bauernkriegen aus bem Wittefalter hat, richtete sich zuerft gegen die Grundherren und gegen bas Fendalspftem überhandt. Gie ichien anfanglich nur örtlich und leicht unterbrudbar zu fein, bat fich aber in ungeabnter Schnelligfeit zu einem allgemeinen Aufruhr entwidelt, ber ben Beftand bes gangen Staates gefährbet und ber baburch befonders ichwer zu überwinden ift, daß auch Stammesgegenfabe und Gegenfabe religiöfer Art in Betracht tommen. Die Bauern von Tirana und der weiteren Umgebung Turazzos find Mohammebaner, die von vornherein ein Migtrauen gegen beir "unglänbigen" Fürsten hatten. Als biefer nun gu feinem perfonlichen Schut 200 fatholische Malissoren aus ber Gegend von Sintari nach Duraggo beorberte, mußte biefe Magnahme auf bie islamitifche Bevollerung wirken wie das rote Tuch auf den Stier. Sie war nicht die Urjache, woht aber bie Beranlaffung gu ben Kampien, in benen bie ichwache Schar ber Königstreuen unter bem Bejehl ber hollanbischen Offiziere nichts ausrichten tonnte und die paar bundert Maliforen von vornberein verlagten. Möglich ift es auch, bag bie Albanier fich weigerten, gegen die epirotischen Auffündischen zu ziehen und daß

o der Mobilifierungsbefehl im Berein mit der allge-

meinen Ungufriedenheit zum Gignal bes Aufftanbes ge-

Im wesentlichen handelt es sich eben um Bermutungen, Die Grunde ber gegenwärtigen Anarchie werben wohl erft erforicht werben fonnen, wenn bie Aufstandsbewegung iegendwie jum Abichlufi gekommen ift. Dann wird es auch möglich sein, Klarheit zu bekommen über die Rolle, die Essad Paicha in diesen Unruhen gespielt hat — und biefleicht noch fbieft. Der oben erwähnte Dr. Berghaufen, ber häufig mit Effab verkehrte, halt es für ausgeschloffen, bag er verräterische Absichten gehabt habe. Gifab sei dem Fürsten treu ergeben gewesen. Tiefelbe Ansicht hat ein anderer Renner der Berhaltniffe, der Korrespondent des Bondoner Tailp-Telegraph, Dr. Tillon, vertreten. Die Acuberungen Effad Baschas gegenüber italienischen Jour-nalifien, die vielsach bloß als Stimmungsmache ausgelagt wurden und bisber die Birfung hatten, daß bie ttalienische Preffe fich in Angriffen gegenüber Defterreich erging, ericheinen baburch immerhin in etwas anderem Licht. Dennoch wird man bem Fürsten aus dem Borgeben gegen feinen Kriegsminifter taum einen Borwurf machen können. Er ftand vor ber Bahl, entweder ihn oder den Besehlshaber ber hollanbischen Gendarmerie, Slups, ju entlaffen. Ships hatte aus feinem Migtrouen gegenüber ben Mobilmachungsplänen Effads fein Sehl gemacht und auch von Desterreich ent scheint ber Fürst gewarnt worben gut fein. Die Differengen zwischen dem hollanbischen Major und Gfab waren unüberbrüchter geworden, es war beshalb verständlich, daß der Fürst Esfad, ber boch nicht immer gang reine Sanbe gehabt bat, fallen fieß Felter scheint er aber begangen zu haben burch die Einfalleung eines Sofgeremonielle, das einem Land wie Albanien ichlechterbings nicht augemeffen war. Insbesondere soll das Berhalten des Hosmarichall v. Trotha Erditterung hervorgerusen haben. So kam es, daß der Fürst, an dessen guten Absichten niemand zweiselt, jezt tatsächlich keine Macht besitzt im Lande, daß er bei den ersten Unruhen in der Hauptskadt gezwungen war, mit seiner Familie auf einem italienischen Kriegsschiff Buslucht zu suchen und um Landung italienischer und österreichischer Truppenabteilungen zu ersuchen. Wie die Tsinge liegen, wird es kaum möglich sein, Ruhe zu ichaffen, auf andere Weise, als durch ein internationales Besahungsbords. Das kann dem Fürsten nicht sehr angenehm sein, den Abaniern wird es noch weniger gesallen.

## Landesnachrichten.

Mitenstelg, 26, 20af 1914.

" Berungludt. Am Samstag vormittag leitete ber Sohn bes Gariner Lut bier einen Sandwagen bie neue Storchennestitraße bem Babnbof gu abwarts, wobel er verungludte und einen Rug brach.

Teinach, 24. Mai. (Befuch.) Die Beamten bes Ministeriums bes Innern, an ihrer Spige Staatsminister Dr. v. Fleischhauer, ungefähr 35 an ber Zahl, unternahmen gestern ihren jährlichen Ausstug herher und besichtigten bie Wasserfraftanlage bes Elektrigitätswerks, die im Bau begriffen ift.

"Renenburg, 25. Mai. Am gehrigen Sonntag brach im Rotenbachwert in einem Abholzschuppen bes Etablissements Feuer aus. In mühlance Arbeit wurde bas qualmenbe, aus 600 o'm bestehenbe mit Sagmehl vermischte Abholzmaterial abgeräumt und immer wieder reichlich mit Wasser begoisen, so dog d'e große Gesahr bald beseitigt war.

Sestern abend hatte bas Königspaar ungefähr 60 Zeilnehmer ber Jungbeutschlandbundtagung in das Kgl. Residenzschloß eingeladen, darunter Graf Zeppelin, Aultminister Dr. v. Habermaas, Generalmajor Frdr. v. Pügel-Tübingen, ferner die Herren, die sich um den Bürttembergischen Jungdeutschlandbundverein verdient gemacht haben. Der König richtete an die Teilnehmer herzliche Worte der Begrüßung, vor allem an den Generalseldmarschall Frdr. von der Goly und brückte seine Freude darüber aus, daß Stutigart der Ort der ersten Tagung des Bundes gewesen sei. Seine Rede flang aus in einem begeistert ausgenommenen Hurra auf den Kaiser, den obersten Kriegsberrn.

Den Schling bes Jungdeutschlandsongresses bilbete ein Ausflug auf den Lichtenstein, an dem eine Reihe von Festgäften teilnahm, die sich auf dem Botel Traiselberg zu einer geselligen Taselrunde vereinigten.

Deute nachmittag frattete ber König und die Königspaares.) Heute nachmittag frattete der König und die Königsn der Jungdeutschlandausstellung in der Liederhalle, vom Bundes-vorsigenden, Generalseldmarschall von der Golg und der Württ. Bundesleitung begrüßt, einen Besuch ab. Die Führung, die eine Stunde dauerte, hatte Rektor Dr. Barth, Oberstleutnant v. Hoff und Oberreallehrer Thum übernommen. Der König ängerte seine volle Bestiedigung über die Aus-

Stutigart, 25. Mai. (Berband landwirtschaftlicher Genossenischaften.) Unter Leitung von Oberregierungsrat Baier hielt heute im Königsbau der Berband landwirtschaftlicher Genossenischaften seine Hauptversammlung ab. Oberregierungsrat Baier sprach über die Bekämpsung des Güterwuchers, worauf die Bersammlung eine Erklärung annahm, die ein gesehliches Borgehen in dieser Sache verlangt. Ferner sollen Regierung und Stände um eine Erhöhung des Staalsfredits auf 21 Millionen angegangen werden. Dem Berband gehören 1678 Genossenschaften mit über 180 000 Mitsaliedern au

(\*) Stuttgart, 25. Mai. (Bom Stadion.) Das Stuttgarter Stadion wurde heute mit einem Hußballwettspiel zwischen der englischen Berussspielermannschaft Tottenham Hotspurs und der Stadtemannschaft der Stuttgarter Ligaklasse eingeweiht. Das Spiel, dem zahlreiche Buschauer beiwohnten, endete mit 1:0 zu Gunsten der engl. Mannschaft. — In der Freilichtbühne des Stadtgartens sand abends ein Schausechten von Mitgliedern des deutschen Fechterbundes, der gegenwärtig dier tagt, katt. Gesochten wurde mit Florett, Tegen und italienischen Scheln (Hied und Swis). Die Darbietungen, an denen sich auch Mitglieder von Offizierssschibereinen beteiligten, sunden lebhasten Beisall.

(-) Stutigart, 25. Mai. (Handssuchung.) And Antrag des preußischen Kriegsministers v. Fallenham ist nach der "Schwäb. Tagwacht" gegen den Berliner Schriftsteller Ulrich Rauscher und gegen den Herdiner Schriftsteller Ulrich Rauscher und gegen den Herdiner Seuß, Anklage wegen Beleidigung erhoben worden, die in einem Artifel Rauschers Kasernierung der Jugend enthalten sein soll. In dem Artifel wird das Bestreben kritisiert, die Jugend missärisch zu organisieren. Täbei wurde auch die Berson des Ariegsministers erwähnt. Am Samstag wurde num in Rauschers Wohnung eine Hauschung abgehalten, bei der von drei Ariminalbeamten einige Exemplare des März und Briefe des Dr. Heuß beschlagnahmt wurden. Es handelt sich um denselben Artisel, den auch die "Schwädische Tagwacht" dem März entnommen hat und der den Ariegsminister veranlaßte, auch gegen die "Tagwacht" Strasantrag zu stellen.

(\*) Tübingen, 25. Mai. (Selbstmordversuch.) Gestern abend stürzte sich der 29 Jahre alte Taglöhner Deinrich Buhl aus Hagelloch in der Nähe der Babeaustalt in den Nedar. Einige sich in der Nähe aufhaltende Studenten brachten den Lebensmiden aufs Trodene. Die Tat ist auf eheliche Zwistigkeiten zurückzuführen.

(\*) **Um**, 25. Wei. (Ertrunken.) Der djährige Knabe des Schutzmanns Weber siel beim Spielen in die Donau und ertrank. Die Leiche ist noch nicht aufgefunden worden.

(-) Crailsheim, 25. Mai. (Unweiter.) Das am Samstag abend über ber Crailsheimer Gegend niedergegangene Gewitter hat an ben Obsibäumen, sowie an Häusern großen Schaben angerichtet. Ein Wirbelsturm hat zahlreiche Bänme gefnicht und entwurzelt.

(e) Friedrichshafen, 25. Mai. (Luftsahrt.) Das Luftschiff Biktoria Luise, das heute vormittag 9.50 Uhr von Baden-Dos aufgestiegen war, ist von Basel kommend um 2.30 Uhr hier eingetrossen. Das Lustschiff bleibt voraussichtlich die Samstag, den 30. Mai, bier und wird verschiedene Bassagiersahrten aussühren.

[ Craftsheim, 25. Mai. (Durchgebrannt.) Geit einigen Tagen ift ber Sandler und Gemeinberat M. Scherrle flüchtig. Man vermutet, bag er nach Amerika burchgebrannt ift.

Auf Schloß Brandenburg bei Illertiffen ift der Rittergutsbesiger Freiherr Capter von Debheim genannt Baug im Alter von 80 Jahren geftorben. Er gehörte 1889—1894 als ritterschaftlicher Abgeordneter der Zweiten württembergischen Kammer an und war Ehrenritter des Johanniterordens.

## Die biesjährigen Welnausfichten.

Stuttgart, 24. Mal.

In der Lieberhalle hielt heute der Bürtt. Weindauberein seine 81. Generalversammlung ab. Der Borstand, Dekonomierat Barth, begrühte die erschienenen Weingärtner. Der Borstand erinnerte eingangs seines Berichts über die Bereinstätigkeit im abgelausenen Jahr daran, daß für einen, wenn auch nicht vollen, so doch befriedig enden Gerbst begründete Andsichten bestehen.

Rad ben Ansipramen über ben Weinbeftand find die Weinausfichten im Lande mit geringen Musnahmen gut, teilweife febr gut. Gar Rentlingen und Umgebung fautet ber Bericht: Im April find viele Erauben berausgetommen; Die letten Wochen haben bie Aussichten wieder etwas getrübt, allein ber Ausah ber Tranben ift immer noch sehr beträchtlich, jo bag man auf einen guten berbft rechnen fann. - Für Detingen: Wenn bie Blute einen orbentlichen Berlauf nimmt, fo tann man auf ein befriedigenbes Refultat hoffen. -Bur Redarfulm: Durch bie warme Bitterung erfolgte ber Traubenanjag ziemlich lückenlos. Man ift mit dem Traubenaufan recht gufrieben. - Gur Beinaberg: Durch die gunftigen Bitterungsverhaltnisse im April wurde man mit einem febr roichen Antrieb angenehm fiberrafcht, mancher Stod ift noch fraftig in Saft getommen. Die niederen Lagen find etwas ludenhaft, haben aber ganz nette Tranben getrieben, in mittleren und voberen Lagen ist der Bestand sogar gut. — Hür Heil-bronn und Besigheim: Die Austriebe und die Fruchtansähe sind befriedigend, namentlich die jungen Weinderge zeigen einen Tranbenansah, wie er schänzr nicht gewührsch werden kann. Im Bottwartal: Die Aussichen sind recht aus wir baben diese Jahr mitet Dale fichten find recht gut; wir haben biejes Jahr gutes Sols

und tonnen gute Bogen anichneiben. - Bar & annftatt Tauten bie Ausjichten ebenfalls recht gut. - Gur Stuttgurt: Wenn ber Jahrgang fich fo gunftig weiter entwufelt, burfen wir auf ein befriedigendes Ergebnis boffen. - Bur bas Remotal: Durch ben Dagelichlag ber letten beiben Sahre fonnen wir hochnens auf einen Biertelherbft bei ben gunftigen Ergebniffen rechnen. bigend, die Musfichten laffen die Bergen ber Weingartner wieber hober ichlagen. - Mus bem Babergan: Ter Tranbenanjag ift überall reichlich. - Mus bem 3 agft tal: Ter Austrieb hat fich febr reichlich gestaltet. Was ben Tranbenbehang anlangt, fo fann heuer auf einen Berbit geredmet werben. - Mus bem Rochertal: Bir haben voraussichtlich einen fleinen Berbit zu verzeichnen, hoffen aber, bag biejenigen Augen, die noch nicht ausgetrieben haben, etwas ausgleichen werben. - Defonomierat Warth faute die Ergebniffe ber Ansfprache babin gufammen, baß wir einen teils befriedigenden, teils guten Beinberg erhoffen tonnen. Des weiteren wurde bann beichloffen, bag ber Weinbauberein bei bem Kriegeminis fterium babin vorftellig wird, bag bie Gobne ber QBeingartner, Die jur Beit ihrer Militarpflicht genfigen, im Juli ober August Urland erhalten follen, um die Betampfung der Rebichablinge mit aller Energie betreiben Bu konnen. Der Ariegominister hat bereits in Aussicht gestellt, bag ben Abuniden entgegengefommen werbe, als

## Deutsches Reich.

\* Prafident Rampf. Der Ausschuft bes bentichen Sanbelstages togte in Lubed. Beim Festmahl brachte der Burgermeister Er. Eschenburg unter Anspielung auf bie Schlufigenen im Reichbtag einen Trinfipruch auf ben Reichetageprafibenten Rampf aus, ber befanntlich auch Brafibent bes Tentiden Sanbefstages ift. Der Burgermeifter verglich Rampf mit bem Lübedischen Bürgernteifter und Abmiral Bittenborg, ber burch ben Liebreig einer banifden Konigin bezwungen, einen wesentlichen Erfolg and ber Sand gab und bafür in Lubed bingerichtet wurde Brafibent Rampf erwiberte humorvoll, ber Bergleich binte; er fei noch nicht bingerichtet. Angunehmen fei aber, baß bad noch geicheben werbe.

ep. Ein Miffionsanfang in Mamerun. Rach ber Beithergreifung von Reufamerun burch Tentichland ift in weiten Rreifen ber Bunich lant geworben, es mochte bald auch die chriftliche Mission im neuerwordenen Ro-Ionialgebiet Bug faffen. Diefer Bunich ift nun nach bem evangelijden Diffionsmagazin feiner Erfallung naber gerudt, indem der bentiche bil febund, melder bisher unter ber Leitung von Paftor Lohmann (Frankfurt), bas Elend ber burch bie türkischen Da fafres bezimierten Armenier batte lindern beifen, fich entichloffen hat, nun im Gebiet von Abamana mit eigentlicher Miffionsarbeit gu beginnen. Die Binwilligung bes Reichefolonialamte hierzu ift bereits erfolgt. Der Silfebund gebeuft junachit eine Station unter bem Lataftamm ju errichten, beifen Bebentung filrglich von Staatsjeftetar Dr. Solf im Meichstag bervorgehoben wurde. Die Lafa wohnen weiflich vom Mittellauf bes Logone, jublich vom Majo Rubi und werden auf 1 Million Geelen geichast. Gie haben noch ihre alte Bollereligion, aber ringoum fieht bas Land fchon unter bem Ginflug bes Iftam. Für ben Berliebe mit Mohammebanern bat bie Leitung bes beutichen Silfsbunde in Aleinafien Erfahrungen gesammelt. Gie fucht nun die nötigen Arbeiter und insbesondere Miffionedrzte zu gewinnen. Bon ben nachften evangelifden Miffioneftationen, benen ber Bas-Ier Miffion an ben Gubgrengen Abamanas, ift bie fünftige Station bes beutichen Silfsbundes etwa 40 Tagereifen entfernt. Man barf auf ben Erfolg biefes fuhnen

Borftoffes ins Innerfte der Rolonie gespannt fein und muß ihm fraftige Unterftugung aus ber bentichen Beimat winiden

\* Seperei. Der Marin ergablt, daß der frangofifche Antomobil- und Luftichifferzenger Clement Banard am vorigen Freitag mit zwei Mitarbeitern namens Nicolas und Sabathier fomie einem Dolmetider, als fie fich nach einer nach Teutichland unternommenen Studienreife auf der Rüdfiche nach Paris befanden, in der Rabe des Flugfeldes von Ridendorf bei Roln, wo fie die Landung eines Reppelinluftichiffes mitanfeben wollten, unter bem Berdacht ber Spionage verhaftet worden feien. Er fei wie ein gemeiner Diffetater burdfucht, gemeffen, photographiert und 36 Stunden im Rolner Gefängnis in einer elenden Belle ohne geniegbare Rahrung in Saft gehalten worben. Erft am Samstag abend feien er und feine Beführten ohne ein Wort ber Entichuldigung freigelaffen worben. Er wife noch nicht, welche Saltung er beobachten werbe, aber es fei möglich, daß er fich auf biplomatifchem Wege beichtveren werbe. - Terarrige Melbungen gu beröffentlichen, gebort gu ber Spezialität bes "Matin". Man nimmt Dieje offenfichtlich aufgebauschten Radyrichten in Tentichland längst nicht mehr ernft, hoffentlich auch nicht in Franfreids.

Mus Paris wird baju gemelbet: Berr Clement Banarb, hat fich in bas Ministerium bes Neugern begeben, mo er eine Rudfprache mit bem Nabineitschef bes Minifterprafibenten hatte. Aller Bahricheinlichkeit nach bat er die Regierung aufgeforbert, auf biplomatif tem Bege eine Beichwerbe über bie ihm zu teil geworbene Behandlung bei ber beutschen Regierung zu erheben.

## Uusland.

### Tranerfeier für bentiche Matrofen.

J. Ronftantinopel, 25. Dai. Die Trauerfeier fur bie beim Rafernenbrande in Bera umgefommenen brei bemifchen Matrojen bes Goben machte einen bochft ergreifenben Ginbrud. Die Feier ging in Anmefenheit bes beutichen Botichafterpaares, bes beutichen Generaltonfule, bes türfifchen Marine- und bes Rriegeminifters, fomie ber gangen beutichen Militarmiffion, weiter Rreife ber beutichen Rolonie in Ronftantinopel und gablreicher Bertreter ber fremben Stationare por fich. Der Botichafteprediger pries in bewegten Worten bie beutiche Treue und bas beutsche Pflichigefühl. Bor ber Botichaft hatte fich eine nach vielen Sunberten gablenbe Menge eingefunden. Unter bem Borantritt einer militaris ichen Abordnung in ber Starte eines Regiments bewegte fich bann ber Trauergug nach bem protestantifchen Friedhof, wo bie Beifenung erfolgte. - Man hofft, bie zwei anderen femmer verleiten Matrofen gu retten.

## Die Lage in Albanien.

Die Kämpfe in Durazzo.

Die "Agensia Stefani" melbet: Min Sonntag usorgen wurde befannt, daß in dem Rampf an bem vorhergebenden Tage 20 Mann gefallen und 10 vermunbet worben find. Die Aufftanbifden batten noch mehrere Befangene, barunter einen hollanbifden Offigier und ben rumanifchen Militarattache Bring Sturbga. Bafrend ber Racht langte ein öfterreichifd-ungarifdes Beichwader mit 5 Dorpedubooten an. Gins davon brachte einen Teil ber jum Comb bes Bafaftes bier eingetroffenen Maliforen nach San Giovanni bi Mebua. In ber italieniichen Schule wurde eine Schutyvadje, die unter bem Betell von Marineoffizieren fteht, eingerichtet. Mm Sountag vormittag begab fich Fürft Bil.

Mahlgeit zuruckzuziehen pflegte, um zu rouchen, zu lesen ober wohl auch ein turzes Schläschen zu tun. Auch an diesem Abend vor dem großen Feste hatte er sich ziemlich frühzeitig von den übrigen Schlösbewohnern verabschiedet, um hier seinen Gedanken nachzuhängen. Er hatte sich in einen der orzehen Alubsetzelessen, und eine Regern einen der großen Alubsessel niedergelassen und eine Zigarre angezündet. Aber sie war schon wieder erloschen, noch ehe er mehr als ein paar Züge getan hatte. Die Bor-stellungen, die seinen Geist beschäftigten, waren offenbar pon recht unerfreulicher Urt; benn um feine Mundwintel lag ein forgenvoller Bug, und tiefe Falten batten fich in feine Stirn eingegraben.

Da wurde an die Tür geflopft, und auf bas erstaunte "Herein!" des Grafen, der es nicht gewöhnt war, hier gestört zu werden, schob sich die Gestalt des Majors Brandensels über die Schwelle.

Seit ber fleinen Szene im Bart maren ichon beinahe anberthalb Stunden vergangen ; aber man hatte faft glauben fonnen, daß die Aufregung über jenes Erlebnis noch immer in dem alten herrn nachwirte. Berigitens waren feine frijden Bangen noch etwas höher gerötet als jonft, und

in seinen blauen Augen lag ein ganz eigener Glanz.
"Ich bitte wegen meines Eindringens um Entschuldigung, verehrter Herr Graf," sagte er in seiner angenehmen Weise, die immer etwas unwöderstehlich Besteckendes und Einschmeichelnbes hatte. "Ich weiß wohl, daß es schon ziemlich spät ist, und daß Sie es nicht lieden, um diese Zeit einen Besuch zu empsangen. Aber es sag mir sehr viel daran, Sie noch an diesem Abend zu sprechen. Es handelt sich um meinen Ressen — und wenn die Sache nicht dringend wäre, würde ich mir gewiß nicht herausgenommen haben, Sie damit zu behelligen."

Die weitschweisige Borre in feinen blauen Mugen lag ein gang eigener Glang.

bem Gefchmad bes Grafen; aber feine Ermiderung mar boch fo artig und zuvorfommend, wie feine Erziehung es bem Schlogheren gur Bflicht machte.

"Bitte — ich freue mich, Sie zu feben, fleber herr Major! Bollen Sie die Gute haben, Plat zu nehmen und fich mit einer Zigarre ober einer Zigarette nach Ihrem Belieben bedienen. — Wenn Sie wegen meines Sohnes

helm nur in Begleitung bes Hofmarichalls von Trotha und bes Offiziers Efrem Ben, fowie zweier Diener au ben Borpoften und besichtigte bie Berichangungen. Durauf tehrte er zurud. Auf bem gangen Wege war ber durft Gegenstand freundlicher Kundgebungen. Rad einigen Berhandlungen haben die Aufftandischen die Gefangenen und Berwundeten ausgeliefert, die mit Antomobilen nach Turazzo gebracht wurden. Am Sonntag fehrte der Minifterprafibent Turfhan Pafcha an Bord eines öfterreichiichen Torpebobootes nach Durazzo zurfic. Die Stabt war am Sonntag abend ruhig.

Ac Do

MI

3¢

nic

200

bas

ber

cin

Be

器

组

301

學

ein

Tig

元后田

腳 be

Ti

001

ma

DO

pin

bal

Ra

Do

ma

100

bet

mo

läi

BH bei

ge

(30

git

11

Thu

2

8

(d)

EU

Die Forderungen ber albanifden Anfitanbifden.

Duraggo, 25. Mai. (Mg. Stef.) Ueber bie Unterbandlungen ber Mitglieber ber internationalen Kontrollfommiffion mit den Juiurgenten, die am Gonnabend nads mittag ftattgefunden haben, wird noch mitgeteilt: Die von ben Aufftanbifden aufgestellten Forberungen betreffen den Schut ber muselmanischen Religion und des Mujelmanentums, fowie die Biederherftellung ber mufelmanifchen herrichaft. Inobefonbers beswegen, weil die gegenwartige Regierung die Dufelmanen mit Renonenichuffen angegriffen hat. Falls die Rudtehr gur Türkei nicht möglich fei, muffe bas Land fein Schickfal wieder in die Sande ber Machte gurudlegen. Unter ben Infurgenten, Die feinem bestimmten Gubrer ju gehorchen ichienen, batte por ben Borgangen zwischen bem 18. und 19. Mai bie Meinung geherricht, bag Gffab von ihnen als Betrfiger angujeben fei Die Beichiegung bes Saufes Effab Baich as hatte jeboch einen volltommenen Umichwung berbeigeführt. Jest betrachten viele biefer janatifchen Bauern, Die, wie Effad von ben Rationaliften und ben hollanbischen Ranonen angegriffen worden find, Effab als unichuldiges Opfer und wünichen ihn gurudgurufen. Die Forberungen ber Bauern, Die bon ihnen in verworrener, tunnultuarifcher Weise vorgebracht wurden, waren in einem Schriftftud gufammengefaßt, fiber bas eine lange Distuffion ftattfand. - Den italienis ichen Unterhändlern gludte es, die Freilaffung der gefangenen Sollander und Italiener bon ben Mufftanbifden gu erreichen. Der Aufftand ift jedoch noch nicht erloiden und bie Ungufriedenheit behnt fic in Mittelalbanien aus.

Wien, 25. Mai. And Duraggo wird gemelbet, bag eute fruh Fürft Bithelm in bas Lager ber Mufftanbigen geritten ift, um mit ihnen zu verhandeln. In Duraggo herricht vollständige Rube.

### Effad Paicha fchuidlos.

W Rom, 25. Dai. Effab Baicha ift heute vormittag 11 Uhr por ber Ronfulta vorgefahren, um mit bem Minifter bes Meugern, bi Gan Glutiono gu tonferieren. Bier verlautet : Die Schulblofigteit Effads fei e miejen und ber Beneral werbe alsbald nach Albanien gurudberufen werben.

### Militär in Bereitschaft.

Mailand, 25. Dai. Dem Secolo mitd aus Ubine gemelbet : Das hier liegende Alpenjager-Bataillon Cividale bat Befehl erhalten, fich gum Abgang nach MIbanien bereit gu balten.

## Amerika und Wegiko.

Aus Riagarafall wird gemelbet: Es wird erffart, baß bie Forberung ber ameritanifchen Telegierten, genaue Entwürfe für eine Regelung ber Laftofrage in Derito in die Regelung ber meritanifchen Lage einzubegieben, für Die Bermittler unannehm. bar fei. Falls barauf bestanden wurde, wurde bies für bie megitanifchen Telegierten ein Grund gum Abbruch der Berhandlungen fein. Tropdem er flarte ein amerikanischer Delegierter, daß die Berhandlungen günftig fortichreiten.

tommen, fo find fich unfere Gebanten begegnet; benn auch ich habe mich eben im Beifte mit ihm beichaftigt. Soffent lich ift es nichts Unerfreuliches, mas Sie mir von ihm gu

berichten haben." Gein Befichtsausbrud bewies gur Benfige, wie wenig aversichtlich biefe Hoffnung war, und sie ware ja auch chon burch die ersten Worte des Majors zerstört worden; benn mit einer Offenheit, die den Grafen eigentlich batte in Erftaunen fegen muffen, fagte er:

3d fürchte, daß mein Reffe wenig ober gar feine von ben Eigenschaften befigt, die feine gegenwärtige und fünftige gejellichaftliche Stellung von ihm fordert."

Mit einem leichten Stirnrungein erhob Rudiger von

Bredow-Donnersberg den Kopf.
"Bohl möglich, lieber Freund," erwiderte er etwas fühler als zuvor. "Aber, wenn es sich wirklich so verhalten sollte, entbinde ich Sie gern von der peinlichen Notwendigelt, sich trgendweiche Sorge darüber zu machen.

"Sie wollen sagen, co ginge mich nichts an. Aber Sie milfen schon verzeihen, wenn ich dieser Auffassung nicht gang guftimmen tann. Die Berantwortlichteit für seine Ergiehung fallt boch in erfter Linie auf mich, und es fant mir nicht gleichgültig sein, wenn der junge Mann mich durch sein Benehmen bloßstellt. Es mäg ja sein, daß seine angeborenen Eigenschaften dabei die größte Rolle spielen Bigenschaften, die auch durch die allerbeste Erziehung nicht zu beseitigen gewesen wären. Aber man wird ihm doch nachdrücklichst fiar machen müssen, daß er sich eifriger als bisber in der Kunst der Selbsteberrschung zu üben hat. Zeit machte der Graf tein gebt mehr aus seinem Er-

Jeht machte der Graf tein Sehl mehr aus feinem Erftaunen. Diefer liebenswürdige, geschmeibige Gentleman, ber ihm gang unfahig ericbienen mar, irgendeinem Menichen ernstlich zu widersprechen, hatte sich ja mit einem Male auf eine höchst sondersvere Weise verwandelt. Er trat beinade berrisch auf, und aus seinen Augen bligte eine sast nach stärtere Energie als sie in seiner Rede zum Ausdruck fam. "Sie sind sehr kategorisch, Berehrtester," erwiderte er. "Ich seugne keinen Augenblick, daß es auch mir um Bieles angenehmer wäre, wenn meinem Sohne einige von den Eigenschaften sehlten, die er an den Tag seat: gder Sie

Giaenichaften fehlten, die er an ben Tag legt; aber Sie

Lesetrucht.

Du ftftrmft babin und haft fein Biel -Weißt nicht wohin bein Leben will; Prufft nicht, wohin bein Wert foll gehn -Balt! - Einmal mußt bu ftille ftebn!

## Art läßt nicht von Art.

Roman ven D. Sill.

(Fortielung.)

(Rachbrud vecboten.)

5. Rapitel.

Graf Rib' - Mredom - Donnersberg mar in feinen jüngeren Jan gewaltiger Jäger vor bem Herrn ge-wesen und er patte viele Jahre auf Reisen in allen mog-lichen fremden Ländern zugebracht. So glich sein Arbeits-simmer mit der Fille der darin aufgestellten und aufgehängter agbirophäen fast einem tleinen naturhiftorlichen Mufeu am meiften in Die Mugen fallenben Stude maren in bengalifcher Tiger, ber - meifterhaft ausgestopft - in liegender Stellung ben Tureingang fiantierte, und ein gewaltiger ameritanifcher Briggin-Bar, ber, zu feiner gangen, imponierenden Große aufgerichtet, zwischen dem Schreibtifch und dem Raminplag ftand, mit seinem geöffneten Rachen und seinen ungeheuren Branten ein mabrhaft Furcht einstößender Anblid für solche, die zum ersten Male

dies Santtuarium des Schlofteren betraten. Den übrigen Schmud des Zimmers bildeten in ber Hauptsache Geweihe, ausgestopfte Bögel von seitener Art und ju geichmadvollen Trophaen vereinigte Baffen ber verchiebenften Bolterichaften. Rirgend verweilte ber Graf lieber als in diefem Raume, in ben er fich nach jeber

## Bon Nah und Fern.

\* Berichollener Flieger. Der englische Flieger Bamel, ber am Samstag nachmittag von Eroton aus ben Mermelfanal überfliegen wollte, um in England an einem Bettiling teilgunehmen, ift feither verichollen. Man befürchtet, bag er verunglit dt ift.

\* Gine Stadt burch Gener gerftort. Aus Biftoria (Britisch-Rolumbia) wird gemelbet: Die Stabt Atlin ift am Countag burch Fener vollftanbig Berftort worben. Das Geichaftsviertel ift gang vernichtet, ebenjo mehrere Brivathaufer, drei Hotels und eine Rirche, fowie bas Boft- und bas Telegraphenamt.

\* Unfall bes italienischen Marineministers. Mis der Marineminister Millo in Genua am Montag bas hotel verließ, um ben Ronig zu einer Besichtigung ber Werft von Anjalde gu begleiten, ftolperte er fiber einen Teppich, fiel ju Boben und brach bas rechte Be in. Die Mergte erflaren, bag er fiber einen Monat bas Bett wird huten muffen. Der Ronig, ber feit voriger Boche ebenfalls in Genua weilt und die dortige Marine-Ausstellung eröffnet bat, bat ibn in Begleitung bes Ber-30gs ber Abruggen und bes Kolonialminifters Martini einen Befuch abgestattet.

\* Gieben Minder verbrannt. In ber Ortichaft Borochionje, unweit Betersburg, brach im Dachraum eines Solzhauses Feuer aus, bas mit rajender Schnels ligfeit das zweite Stockwert ergriff, wo ber Arbeiter Bedorow mit feiner Frau und 7 Kindern wohnte. Die Fran ftürzte ans bem Fenfter auf bie Straße. Der Mann, der fie gurudhalten wollte, fiel ebenfalls aufs Pflafter. Beibe find fower verlegt. Die fieben Rinber berbrannten. 11 Arbeiter, bie aus ben Benftern ber angrengenden Saufer, auf bie bas Fener übersprang, auf bie Strofe fturgten, erlitten Berlegungen.

## Alus dem Gerichtsfaal.

Tübingen, 23. Dai. (Straffammer.) Wegen fabilalfiger Toung angeflagt waren bie Gutobefigerecheleute Rrauf von Altnuifra. Rrauß hat im Ceptember letten Jahres feine Bimmerflinte gelaben, um bamit in feinem Unwefen maffenhaft auftrefenbe Ratten gu ichiegen. In ber Racht vom 12./13. Geptember brudte er ben Dahn ber Glinte breimal ab, ohne bag ber Edjuft los ging. Er ftellte beehalb bas Gewehr in einen in einer buntlen Rammer fiebenben Raften, wo er es por feinen Rinbern gefichert glaubte. Anbern Tags jeboch tam ber 7jabr. Gohn bes Rrauft in bie Rammer, nahm, trothbem es ibm von feiner Rutter, bes öfteren noch von feinem Bater unterfagt worben mar, bas Bemehr aus bem unverichtoffenen Raften und brildte ben Sahn im Bimmer, mo bie 11jahr. Zochter ihr etwa ein halb Jahre altes Schwefterchen auf bem Schoft liegen hatte, ab, mobei bas Rind io am Ropf verleit murbe, bag es balb ftarb. Begen fabrlaffiger Zotung verurteilte bas Bericht bie beiben Cheleute gu je einem Tag Gefängnis. - Für die ohnedies ichmer beiroffenen Cheleute ift bies zweifellos eine ichmere Strafe.

Tübingen, 23. Dai. (Straffammer.) Das Schöffengericht verurteilte bie beiben von einer Pforgbeimer Jagbgefellichaft aufgestellten Jagbauffeber Rittel und Glauner von Grafenhaufen wegen Gachbeichabigung ju je 30 DRt. Gelbftrafe. Gegen biefes Urteil legten bie Beiben Berufung ein. Der Anflage lag folgenber Tatbefrand gugrunde: Um 11. Februar trafen bie beiben Angeflagten im Baib einen fimmm jagenben Sund, ber ein Reb vor fich bergetrieben bat. Der Angeftagte Rittel will beftimmt in bem Sund einen Buche gefeben baben, ben er berechtigter Weife batte nieberichießen tonnen. Rittel ichog auf ben vermeintlichen guche, worauf ein weithin borbares Geflage folgte, bas nur von e'nom Sund berrubren tonnie. Ein zweites Dal ichof Mittel, um ben Sund, ben er toblich verleit olaubte, nicht unnot ger-

meife leiben laffen gu muffen. Als ber bund, ein Dobermannpinicher, ber nach Angabe feines Beren einen Wert von 100 Mf. reprafentierte, bann noch Lebenszeichen von fich gab, gab ihm Blauner noch ben letten Schuft, ber ihn vollends totete. Das Gericht bob bas Urteil erfter Inftang auf und fprach angefichts ber Tatfache, bag ein frumm jagenber Sund fur ben Wilbstand febr gefahrlich werben tonne, was von Forftmeifter Minft als Sachverftanbiger begutachtet wirb, von ber Anflage ber Cachbeichabigung frei.

## Bermischtes.

Was alles in "Nauch" aufgeht. Der jährliche Tabatverbrauch innerhalb eines einzelnen Landes läßt fich bei ber Bielgestaltigfeit und Mannigialtigfeit bes Sanbels ichwer mit einiger Genauigfeit feitstellen. Das ift nur bort möglich, wo ber Staat burch ein eigenes Monopol ben gesamten nationalen Tabafverichleiß unter feiner Aufficht und Berwaltung hat. Ans ben Aufftellungen über biefen Teil ber Staatsgeschäfte laffen fich bann die intereffanteften Einblide in bas Mapital "Bolfsgenußmittel" gewinnen. Go ergibt fich aus ber amt-lichen Statistit bes frangofischen Finangministeriume bie Tatjache, daß im Laufe eines Dezenniums, alfo eines Beitraums von 10 Jahren, in unferem Falle vom Jahr 1899-1908, daß in Frankreich nicht weniger als 23 Milliarben France (also für ungefähr 18 Milliarben Mart) buchitablich in Rauch aufgegangen find, in nichts gerfloffen find. Innerhalb bes Befamitonfume zeigt fich auch die Ericheinung, baf ber Berbrauch von Tabat in Form von Bigaretten ftetig im Steigen begriffen ift, während jener in Form von Bigarren und als Pfeifentabal ebenfo ftetig abnimmt. Der Berbrauch an Bigarren ber frangösischen Regie ift burchichnittlich innerhalb eines Jahres um 1 Million Rilogramm gefunten.

Bom Bundhold. Im Jahre 1848 erfand ber berfihmte Frankfurter Chemiter Prof. Dr. Bottder bie befannten Sicherheitegunbhölger (Antiphosphorholg) ohne Schwefel und ohne Phosphor. Die Solgden werben unter bem Ramen "Schwebenholzer" beute allgemein gunachft in Baraffin getaucht und bann mit einer Blindmaffe überzogen, die hauptfächlich aus chlor- und chromfaurem Rali, Schwefelfies fowie Farb- und Fallitoffen besteht. Gie beburfen einer besonders praparierten Reibfläche, bie aus einer Mifchung bes unichablichen roten (amorphen) Phosphors mit Schwefelfies, Glaspulver und Leim hergestellt wird. Für bie Solgden felbft eignet fich am besten bas Solg ber Efpe. Diefen auch Bitterpappel genonnten Baum trifft man in unjeren Balbern nur noch vereinzelt an. Obwohl er auf jebem Boben gebeibt, überhaupt ber schnellwuchfigfte ber einheinischen Baume ift, wird er nur noch in gewissen Wegenden gezogen und angepflanzt, ba fein Holzwert zu gering ift. Dagegen hat Rugiand in feinen Sumpfgebieten große Gpenbeftande; hier wächst dieser Baum vollständig wild und ohne jegliche forstliche Kultur. Die beutsche Bundholzinduftrie, wie die der übrigen europäischen, fogar einzelner ameritaniicher und sonftiger Länder, ift baber auf ben Bezug ruffischen Solzes angewiesen. Ueber Die Fabritation ber Solgen bringt bie neueste Rummer ber "Technischen Monatshefte" (Stuttgart) einen reich illuftrierten Aufjag, in dem beschrieben wird, wie die holgrollen gunachft entrindet und durch eine maschinell betriebene Kappfage in firzere Mobe von je etwa 50 cm Lange zerlegt werben. Diefe Klötze werben in ber Schalmafdine, Die abnlich wie eine Trebbant gebaut ift, zu bunnen Blattern geichalt. Bebes Blatt wird mit ber Sand in filtzere Enben geriffen, die, aufeinandergeschichtet, in der Abschlagmaichine in Hölzchen von gewilnichter Länge und Breite geschnitten werben. Schlieftlich werben die Solzchen getrodnet, policet und in einer Bleichlegermaschine fauberlich in Reih und Blied gelegt, ehe fie fich ben wichtigen

auchmaldzinen anvertrauen burfen, bie ans bem einfachen holgfiabehen ein feneripenbendes Bunbholg entjechen lanen.

Bentichlande Rartoffeln. Bein Land bat einen jo umfangreichen Kartoffelbau wie Tentichland. 3m Durchichnitt werben bier jahrlich 3 400 000 Bettar mit Rartoffeln bestellt; biefe Bahl, bie nur, burch gang lotale Berhaltniffe bebingten, geringen Schwantungen unterliegt, bat fich während ber letten 15 Jahre nicht wefentlich geandert, und boch tonnen die beutschen Landwirte mit Stols auf eine ftanbige Steigerung in ben von biefer Mache genommenen Ernten gurudbliden. Dit Stola benn biefe großeren Ertrage find in ber Sauptfache eine Folge bes Anbaues hochgeguchteter, befferer, ertragreicherer und gegen Rranfheiten aller Art wiberftanosjäbigerer Sorten nebst zwedentsprechenderer Bobenbearbeitung und Düngung 3m Durchiconitt ber Jahre 1882-1891 erntete man in Teutschland rund 23 000 000 Tounen Rartoffeln; ber Durchidmitt ber Jahre 1901-1908 ergab eine jabrliche Ernie von 45 000 000 Tonnen und im Jahre 1913 wurden nicht weniger als 54 000 000 Tonnen Kartoffeln in Reller und Mieten gebracht. Gin febr großer Teil ber Kartoffelernte Dentichlands - man veranichlagt ihn auf etwa 45% - bient als Schweinefutter und fo indireft jur Bolfdernahrung; 6-7% finden in Brennereien, etwa 3% in Startefabrifen Berwendung; ber Ref. wird unmittelbar als menfchiches Rabrungsmittel verbraucht. Gin großer Teil des beutschen Boltes bezieht alfo feine Sauptnahrungsmittel vom Kartoffelader. Welchen Wert biefe Kartoffelernte barftellt, erfiebt man am beiten, wenn man unfere biesjährige Gefamternte von 54 000 000 Tonnen auf Getreidewert umrechnet; biefer ftellt fich auf nicht weniger als 146 000 000 Doppelgentner Getreibe, b. h. nur um etwa 15% weniger als der gange Ertrag unferer Roggen- und Weizenernte gusammen. Man wendet in letter Zeit der Kartoffelton-servierung burch Trodnung und Ginfauerung eine erhöhte Aufmerffamfeit zu und es ift borauszuseben, daß diefer Konfervierung in ihrer Bermertung vielleicht eine noch höhere Bebeutung gutommt, als bem gangen Bren-Tr. Schwind. nereigewerbe.

Billige Glasbergierungen. Uebergieht man ein gewöhnliches glattes Trinkglas mit einer Schicht gut flebenber Leimlofung, bann ibringt biefer Uebergug mach einiger Beit, wenn er fich infolge bes Trodnens ftart genammengieht, ab und reißt gleichzeitig von ber Oberfläche bes Glafes bunne Blattchen mit ab. Das Glas fieht, wenn bie Leimschicht gang abgesprungen ift, aus, als ob es mit Gisblumen überzogen ware. Sept man dem Leim vorher etwas Mann zu, jo erinnern die entftebenben Bergierungen an bie reigenbften Farnfranter. Much polierter Marmor lagt fich in diefer einjachen Beije bearbeiten.

### Boransfichtliches Wetter

am Mittwoch, ben 27. Mai: Aufheiterung, milb, anfangs noch etwas regnerisch.

Berantuortlicher Rebafteur : Bubmig Baut. Dried und Berlag ber IR. Meler'ichen Buchbruderei, Mitenfiele.



find wirtlich im Irrium, wenn Sie glauben, die Berantwortlichfeit bajur tragen ju muffen. Sie fallt ichon bes-halb gang und gar auf mich allein, weil ich burch mein Berhalten gegen feine Mutter ben eigentlichen Unlag gu feiner versehlten Ergiehung gegeben babe. Satte ich mich nie von ihr getrennt, fo murbe auch unfer Rind unter

anderen Ginftuffen aufgewachfen fein." Der Glang in ben blauen Augen des Majors murbe

noch icharfer. Benn ich biefe Worte richtig beute — und fie laffen

eigentlich nur eine einzige Deutung zu — so sind sie tasset eben schweichelhaft für mich, herr Graf, de ine Uebereilung einsehen mochte. "So war es dur in nicht gemeint. Ich habe die selsenseite Ueberzungung, das Sie an ihm getan haben, mas nur immer mbgilig mar, und ich werbe bafür ftets 3hr bantbarer Schuldner bleiben. 3ch wollte nur fagen, baft es möglicherweise ber milbernbe und verebelnde Ginfluß eines weiblichen Wefens gewesen ist, der seiner Jugend gesehlt hat. Und dann dürsen Sie überhaupt wegen meiner Neußerungen nicht zu streng mit mir ins Gericht geben. Ich gestehe offen, das mir die — nun, sage wet die Sonderbarkeiten meines Sohnes stärter auf die Nervaen seilen, als ich es geigen mag. - Bas til es De i, bas Ste beute im be-

gemejen mare, vermutlich mit einer febr icharfen Burechtweijung geenbet haben murbe. Er injultierte die Romteffe auf das gröblichste, und zwar aus feinem anderen Grunde, als weil fie nach bem Diner mit einem Ihrer Gafte, dem Schriftsteller Dottor Obemar, einen Spaziergang im Bart unternommen hatte."

anlaffung in ben beleidigenbiten Ausbruden, fo bag ich es bem herrn nicht hatte verübeln tonnen, wenn er ben Angreifer auf die schärffte Art gurudgewiesen hatte. Ich wiederhole, daß mir hier eine eindringliche Korreftur burchaus geboten scheint. Man muß diesem jungen Renschen teinen Zweifel barüber laffen, daß er sich ritterlich gegen seine Stiefschwester und artig gegen diejenigen Bersonen zu benehmen hat, die von Ihnen ber Ehre gemürdigt werden, Ihre Gäste zu sein."
Die Art, wie dieser Major sich in seine häuslichen und Familienangelegenheiten einmischte, verdroß den

"In der Tat, es ist außerordentlich siedenswürdig von Ihnen, den Beschüfter meiner Tochter zu machen. Aber ist Ihnen nicht die Erwägung gekommen, sieder Hermasor, dass eigentlich ein wenig außerhalb Ihrer Pflichten liegt? Was nich seihft betrifft, so misbillige ich selbstwerständlich ein derariges Berhalten meines Sohnes auf das entichiedenfte; aber ich tann ba wirtlich nicht mit folder Energie eingreifen, wie Sie es von mir gu erwarten in Manne schweres Unrecht begangen worden in Manne schweres Unrecht begangen worden ist. om ma ihn nicht allzu hart büßen lassen der berschuldet hat. Ich bin mir von vornherein vollkommen kar barüber gewesen, daß ich mich und die Meinigen nicht kassen, bettete, als ich diesen wiedergefundenen Sohn

Rosen bettete, als ich diesen wiedergefundenen Sohn in mein haus aufnahm. Aber ich hatte keine Wahl, und ich muß alles, was ich darunter zu leiden habe, gewissermaßen als die verdiente Strafe hinnehmen für die Sünden meines Angend "

Bahricheinlich hatte er die peinliche Erörterung damit abzuschneiden geglaubt, aber ber Major zeigte fich von

einer erstaunlichen Sartnadigfeit. Das mag berechtigt fein, soweit es fich nur um Gie felbst handelt, herr Graf; aber Gie tonnen in Ihrer Dulbjamteit und in Ihrer felbstqualerischen Rudfichtnahme auf die Bortommniffe ber Bergangenheit boch mohl unmöglich so weit geben, auch Unschuldige barunter leiben zu lassen. Ich bin jedenfalls nicht gesonnen, so standalosen Borgangen als ein musiger Buschauer zuzuseben."

"Ah, bas tlingt ja beinabe wie eine Drobung." "Das Bort ift nicht gludlich gewählt; aber wenn Sie es burchaus bafür anschen wollen, fo wiberspreche ich nicht. Denn barauf tommt es nicht an. Ich bitte Sie nur auf bas bringenbfie, den jungen Grafen zu einer Abbitte zu veranlaffen, bie er bem Dottor Obemar unbedingt iduldig ift."

"Und wenn ich es ablehnen milfte, Ihnen etwas Derartiges gu verfprechen."

"Dann würde ich dem Beseidigten meinerseits die ungtuung verschaffen, die er beanspruchen darf." "Auf welche Lirt, wenn ich fragen darf ?"

Dadurch, bag ich ibn über Die wirflichen Qualitäten des Beleibigers aufflare und ihm begreiftich mache, bag ein Menich, den man bei einem Einbruchsverfuch ertappt

hat, seiner Ehre überhaupt nicht zu nahe treien fann."
"It das Ihr Ernst, Herr Major?"
"Mein voller Ernst. Ich würde die Rotwendigkeit zu einem solchen Borgeben aus das tiesste beklagen; aber meine Begriffe von Kavott esehre würden mich dazu

"Und bis wann mußte ich Ihrem Buniche entsprochen haben, um zu verhindern, daß Sie biefen — diefen beroifchen Entschluß aussuhren ?"

"Während ber nächsten achtundvierzig Stunden merbe ich nichts unternehmen. 3ch bente, bas ift für Ihren Sohn Zeit genug, jur Einsicht zu gefangen — oder für Sie, ibn zur Einsicht zu bringen."

(Bortfegung folgt.)

## Simorififches.

Gin nügliches . - . Mm Sonntag ba fpielen wir immer ein nutiliches Spiel, alle muffen fich umbreb'n, einer verftedt etwas, und bie anbern fuchen's." - "Und warum mare benn bas Spiel nuglich?" - Ja, febn S', zwei Scheren, einen Raffeelöffel und ein Armband glaubten wir schon für immer verloren zu haben, alles hat fich aber auf biefe Weife wiebergefunden."

3m Auftrag ber Fran Chriftine Berger bier bringe ich am Mittwoch, ben 3. Juni b. J., nachm. 2 Uhr im hiefigen Rathaus folgende Grundstücke im zweiten und letten Termin

gur Berfteigerung : Parg. Nr. 693 1 ha 30 ar 34 qm Nabelwald im Wulgenteich

" 849 11 " 75 " 88 " Rabelmalb ob den Aleckern. Raufliebhaber finb eingelaben. Den 25. Mai 1914.

Ratsschreiber Müller.

Statt befonderer Mugeige.

Meine liebe Frau, unfere treubeforgte Mutter

Frau Marie Lödlpert

geb. Benftler aus Allienfteig

ftarb am 1. Mai nach langerer Krantheit im Alter von 78 Jahren und 9 Monaten, wovon wir Bermanbte und Befannte in Renntnis fegen.

Der tieftrauernbe Gatte:

Beorg Bolpert mit feinen 8 Rindern.

Rewart R. J., im Mii 1914. Morbamerifa.

Altenfteig.

Loden.

in verfchiebenen Faffonen und Qualitaten und in allen Großen billigft bei

Fr. Bägler, Rleiber gefchäft.

neuefter Faffon, fur Berren, Anaben und Rinder, fowie

empfiehlt in großer Auswahl zu allerbilligften Breifen.

Hite voriger Saison

werben ju fpottbilligften Breifen abgegeben.

Karl Walz, Mügengeschäft.

Sociatiskarten so. Rieter'iche Buch 29. Rieter'iche Buchbruderei 2. Bant, Mitenfteig.

## Bevorzugt

FAHRRADER G

NXHMASCHINEN

PREISWERTESTE Spezialität: Fahrräder mit Konzentrischem Ring-Nähmaschinen äller Systeme für Hausge-brauch Gewerbe und seichte kettenlose fahrräden Industrie @ @ @

BURKOPPWERKE ANTENDESELLSONAT BIELEPELD, DERUM, STUTTMEN Vertrete: Gebr. Ackermann.

A. Forftamt Simmerefelb.

## Madelholzstamm= Holy-Verkauf

im fchriftlichen Aufftreich

aus Staatswald I Kornhalde, II Barbt, III Gitele, IV Engwalb, V Spielberg, VI Sagwalb, VII Schlogberg (bei ber Baiermuble) fowie Scheibholg aus famtlichen Buten. Fordjen - Langholg : 883 Stud mit

Sm.: 86 I., 422 H., 424 H., 93 IV., 20 V., 2 VI. St. Abidnitte: 28 Stud gm.: 15 I.,

20 H., 1 H. Rt. Taunen- und Fichten Langholg: 3302 Stud mit Fin.: 1145 I., 865 II., 703 III., 338 IV., 270 V., 91 VJ. Rt.

Abschnitte: 305 Stüd mit Fm. : 179 I., 130 II. 20 II'. At.

Die bebingungstofen Angebote in gangen und 1/10 Prozenten ber Tarpreife ausgebrudt, find unterzeichnet, verschloffen und mit ber Aufschrift "Angebot auf Stammholy" bis fpateftens

> Dienstag, ben 9. Juni vorm. 10 Uhr

beim Forftamt einzureichen, worauf fofort bie Eröffnung ber Gebote im "Birich" in Simmerefelb ftatte findet.

Logverzeichniffe und Angebotsformulare unentgeltlich vom Bolg verfaufsbureau ber R. Forfibireftion.

## gelucht.

Muf 1. Juli nicht unter 18 Jahren bas ju feber Arbeit willig u. ehrlich ift und ichon gebient bat bet gutem

Frau Raufmann Schnich Witme Simmersfeld.

Miteufteig.

5 . Morgen

# famt Scheuer

auf ber Meute verkauft

Joh. Roh fenior.

Magolb.

Ginen Burf ftarte

verlauft am Mittwoch mittag 1 Ubr. Wilh. Grüninger.

Buverlölfiger Moun indet fof. loan. Berbienft. Off. u. Zutunft Exp. bs. Bl.



Durch Autotausch 4 neue eleg.

Torp. Freil, je 67 Mart ftatt 105 MRt. 3 jahr. Garant. abjug. Senbe Ratalogabbilbg.

> Beder, Rarldruhe i. B. Scheffelftraße 47.

MItenfteig.

Große Auswahl in



## Rinderwagen

elegante Formen und Farben

verftellbar, fraftig gebaut



abtlappbar

empfiehlt außerft billig

## Brenner

Sattler und Tapezier.

Alltenfteig.



Bettftellen Waschtische Blumentische

Schirmftänder

empfiehlt in großer Ausmahl billigft

Lorenz Telefon Dr. 46.



Alltenfteig.

Salte meine weißen und roten



in Blaichen und Gebinben beftens empfohlen

3. grunen Baum.

in 333 und 585 geft. fteid in offen Großen porraie empfrehlt

Fr. Eble, Uhrmager Golb. und Gilbermaren.

Mitenfieig:

Spezialfingfutter

Canarienfamen Rübsamen Bogelhirfe Saberkerne Sanffamen Mohnfamen Sonnenblumenkerne Bruchreis und Futterleinfamen

in tabellofer Ware empfiehlt billigft

C. W. Lug Rachfolger Frig Bühler fr.

ift ftets vorrätig bei Obigem

offene füße

Beinschäden, Aderbeine böse Piner, alle Wunden sind off inter vergebildt auf vergebi

Pret von schäff. Bestandiell.
Dose Marials a. 2.25
Man verlange ausdrückliche
Rinn unschliegensu auf dief a.
Rien Schuten d. C., C. s. S. E.
Nylopiila Oresies

de babes in all-s Abstrata.